

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 22 (2009)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Leute : viele gesammelte Dinge, die in den Hosensack passen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-123750>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VIELE GESAMMELTE DINGE, DIE IN DEN HOSENSACK PASSEN

Seit wann sammelt Franco Clivio, fragten sich die Gäste und drückten ihre Nasen an der Vitrine platt, die im Vestibül des Museums für Gestaltung Zürich Fundstücke des Designers präsentierte: allerlei Werkzeuge, ein Lampion und eine Kondukteurtasche, Brillen, Korkenzieher, ein Campingstuhl, Gefässe, Schrauben, ein Modellflugzeug aus Federn und vieles mehr. Eingeladen waren sie zur Feier des Buchs (siehe HP 3/09, das Franco Clivios Fundstücke versammelt, streng fotografiert und fantasievoll gruppiert).

Der Saal war voll. Auf allen Wänden leuchteten Bilder aus dem Buch. Christian Jaquet gab in seiner mit Anekdoten und viel Freundschaft angereicherten Rede endlich die Antwort auf die Frage: Clivio sammelte genau seit dem Zeitpunkt, als er sein Sammelgut in einen Hosensack stecken konnte. Die Objekte seien Träger integrierter Intelligenz und als solche müssen sie handlich und immer greifbar sein, fuhr Jaquet weiter. Und konnte sich den Seitenhieb gegen die inzwischen zur Zürcher Hochschule der Künste avancierten Schule für Gestaltung nicht verkneifen, an der Clivio lange Jahre unterrichtet hatte. Nämlich den, dass Franco Clivio zu denjenigen Gestaltern gehöre, die der grassierenden Verwissenschaftlichung des Designs den «gesunden Entwurfsverstand» entgegensetze.

Die Replik von Clivio war rührend, weil er offensichtlich gerührt war – so viele sind gekommen, ihn und sein Buch zu ehren. Ein gemeinschaftliches Werk, wie er betonte, so wie jedes Design die Frucht einer gemeinsamen Anstrengung sei. Der München Grafiker Pierre Mendell, kürzlich verstorben, und der Fotograf Hans Hansen, hätten ebenso viel Anteil wie er selbst, reichte er die Anerkennung weiter. ME, Fotos: André Plattner

VERBORGENE GESTALTUNG – SCHRIFTEN ZUR GESTALTUNG, ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE  
Franco Clivio, Pierre Mendell, Hans Hansen,  
Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2009, CHF 56.90

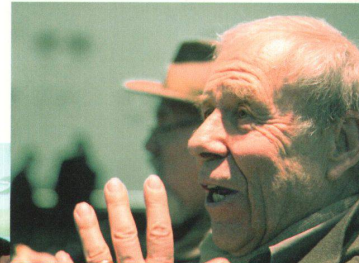
▽ Buchhändlerstiftin  
Loretta Rogger freute sich,  
dass die Bücher weg-  
gingen wie warme Weggli.



> Christof Siegerist von  
Stockwerk 3 gestaltet  
Sammelgut von morgen.

^ Sie brachte die Gedanken  
von Franco Clivio in les-  
bare Sätze: Monika Widler.

▽ Nik Schwabe teilt mit Franco das Atelier.



▽ Der Saal war voll, die Wände ebenso.



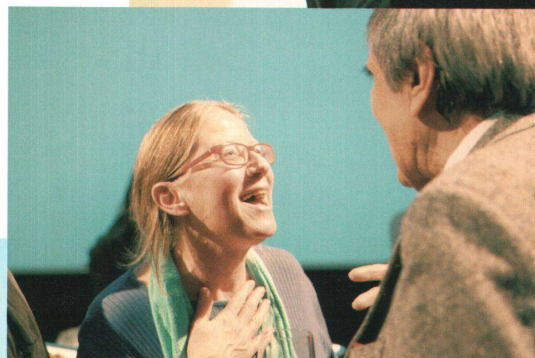
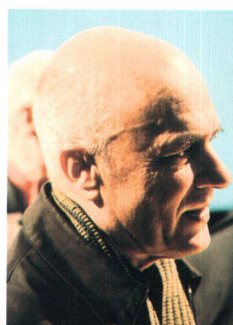
> Moritz Schlatter.  
Auch er lernte bei  
Franco Clivio.



^ Roland Eberle  
teilt Francos Freude  
am Alltagsding.



< Wer ein Buch ergatterte,  
trug es gerne nach Hause



^ Johanna Lohse kennt Tomás Maldonado aus früheren Tagen.

< Ulrich Bachmann, auch er  
pfllegt eine Leidenschaft: Farbe.

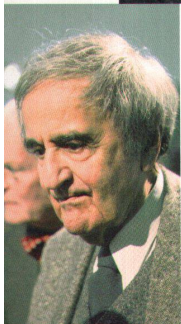
> Nicole Kind, überrascht von  
der Fülle des Sammelgutes.





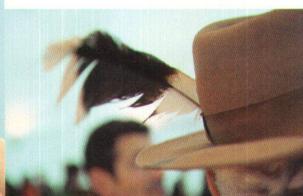
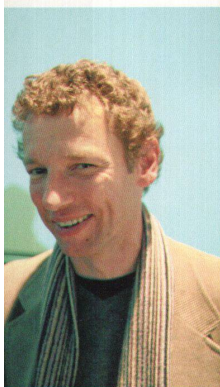
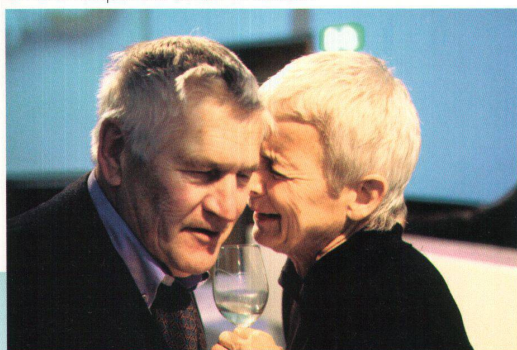


◀ Christophe Marchand und Zoran Spéhar hatten einst Franco dabei erwischt, wie er frisch angelieferte Brockisachen auf der Suche nach Sammlungsstücken durchwühlte.



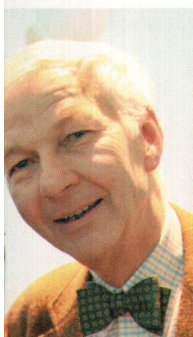
◀ Tomás Maldonado weiss, was einen Sammler bewegt, und ist deshalb mit einem Aufsatz im Buch vertreten.

▽ Ob sie Geheimnisse teilen?  
Christian Jaquet und Bärbel Birkelbach.

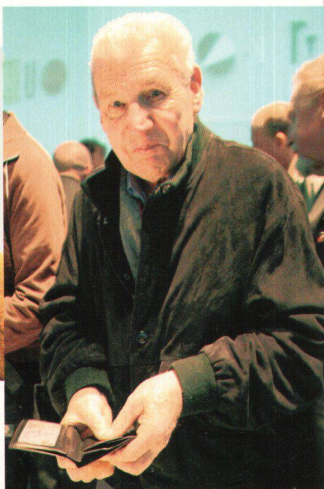


◀ Wäre beinahe in der Sammlung gelandet: Der Hut mit Feder.

◀ Patrick Lindon teilt Franco Clivios Interesse an der Konstruktion.



^ Auch Peter von Kornatzkis Fliege hat Sammlerwert.



^ Ernst Hiestand, wie immer mit eleganter Mähne und Dreitagebart.

◀ Der Seelenverwandte: Flohmi-Händler Peter Bolliger.



^ Die Herren von der Hochschule: Rektor Hans-Peter Schwarz, Mitherausgeber Ralf Michel.



▽ Diese Designerin trägt einen Künstlernamen: Maxi Modes.



«Glanzvoll verpacktes Kunstlicht gibt der Lichtplanung den Freiraum, professionelle Beleuchtung im Einklang mit Architektur und Design umzusetzen.»

Iwan Hirsch | DOMUS Leuchten und Möbel AG

RIBAG

[www.ribag-licht.com](http://www.ribag-licht.com)